



Deutschland nach dem Krieg – eine kurze Geschichte der BRD und der DDR bis 1961

Lies die Aussagen zur geschichtlichen Entwicklung Deutschlands von 1945 bis 1961.

Notiere jeweils ganz rechts in der Tabelle ...

- ein **B**, wenn die Aussage nur auf die Bundesrepublik Deutschland zutrifft
- ein **D**, wenn die Aussage nur für die Deutsche Demokratische Republik gilt
- eine **2**, wenn beide deutschen Staaten damit gemeint sind

1.	Es gelten die sogenannten vier ‚Ds‘ von Potsdam (1945 von den Alliierten beschlossen): Denazifizierung, Demilitarisierung, Demokratisierung, Demontage.	
2.	Die drei westlichen Besatzungszonen teilen sich die USA, Großbritannien und Frankreich, ebenso West-Berlin.	
3.	Diese Besatzungszone sowie der Ostteil der Hauptstadt Berlin wird von der Sowjetunion besetzt und kontrolliert.	
4.	Der US-amerikanische Marshall-Plan wird 1948 als Wirtschaftshilfe vor allem als Hilfe zum Wiederaufbau angeboten.	
5.	1949 kommt es zur Staatsgründung mit neuer Verfassung, neuen staatlichen Organen, mit neuer Flagge und Nationalhymne.	
6.	Die staatlich gelenkte Planwirtschaft wird auf Basis der sozialistischen Gesellschaftsordnung eingeführt.	
7.	Das Wirtschaftssystem wird die Soziale Marktwirtschaft, die die Grundzüge des Kapitalismus mit der Idee des sozialen Ausgleichs in der Gesellschaft verbindet.	
8.	In einer knappen Abstimmung kommt es zur Wahl einer neuen Hauptstadt: Bonn am Rhein.	
9.	Die politische Entwicklung des neuen Staates wird im Grunde von nur einer Partei gelenkt.	
10.	Mehrere Parteien treten zur Bundestagswahl an, erster Bundeskanzler wird Konrad Adenauer, erster Bundespräsident Theodor Heuss.	
11.	In den 1950er-Jahren kommt es zum gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung (Wirtschaftswunder), unter anderem aufgrund der Währungsreform von 1948.	
12.	Auch wenn der neue Staat als souverän gilt, steht er immer noch unter dem deutlichen Einfluss einer Weltmacht.	